

Wiesbadener Tagblatt.

No. 87.

Samstag den 14. April

1855.

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerschaft wird hiermit auf **Freitag den 20. April d. J. Nachmittags 5 Uhr** zur Sitzung in den Rathhausaal eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Die Veräußerung des s. g. städtischen Hirtenhauses in der Kirchhofsgasse,
- 2) die Forderung der Stadtkasse an den vormaligen Stadtrechner Lauterbach, insbesondere die Sicherstellung des dem Letzteren mütterlicherseits anerfallenen, von seinem Vater beleibzüchtigten Vermögens.

Die Mitglieder des Bürgerschaftes werden aufgefordert, sich pünktlich einzufinden. Zu spätes Erscheinen oder gänzlich Ausbleiben wird mit einer Ordnungsstrafe von je Einem Gulden geahndet.

Wiesbaden, den 12. April 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die bei Anlage eines Canals auf dem neuen Todtenhofe dahier nöthig werdenden Arbeiten, als:

Grundarbeit, angeschlagen	74 fl. 36 fr.
Grundabsahrt	32 " 50 "
Maurerarbeit	181 " 58 "
Steinhauerarbeit	14 " — "
Hüttenarbeit	19 " 10 "
Lüncherarbeit	2 " 8 "
Pflasterarbeit	9 " 4 "

sollen Montag den 16. d. M., Vormittags 11 Uhr in dem Rathhause dahier öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 13. April 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die in No. 66 dieses Blattes enthaltene Bekanntmachung vom 17. März d. J., den Verkauf der von der hiesigen Stadtgemeinde angeschafften Kartoffelvorräthe betreffend, wird andurch wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Kartoffeln nunmehr an Jedermann ohne Ausnahme und zwar in Quantitäten von 8 Pfund bis zu 10 Malter auf einmal abgegeben werden. Der Preis ist auf 2 fl. 18 fr. per 100 Pfund festgesetzt.

Die Kartoffeln werden gegen bei dem Herrn Stadtvorsteher F. C. Nathan baar einzulösende Bezugsscheine von dem Herrn Marktmeister Schmidt

dahier abgegeben, und dürfen die Käufer überzeugt sein, daß ihnen nur ausgelesene gute Kartoffeln überliefert werden.

Zur Widerlegung des vielfach verbreiteten Gerüchts, als seien die Kartoffeln im Winter sämmtlich erfroren, wird berichtend bemerkt, daß nur ein kleiner, bereits vor Wochen ausgeschiedener und verwertheter Theil der Kartoffeln durch den Frost gelitten hatte und die noch lagernden Vorräthe sämmtlich unversehrt geblieben sind.

Wiesbaden, den 13. April 1855.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 23. April d. Js., Morgens 9 Uhr anfangend, lassen die Erben der verstorbenen Frau Adam Ellmer Wittwe von hier die zu deren Nachlaß gehörigen Mobilien, bestehend in Hausmöbeln aller Art, namentlich Leinen- und Weißgeräth, Bettwerk, Holzmöbeln, Küchengeräth, Kupfer, Zinn, Glas und Porcellan-Sachen u. in dem Hause No. 32 in der Nerostraße abtheilungshalber versteigern.

Wiesbaden, den 30. März 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

1553

Conlin.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis einschließlich 15. März 1855 verfallenen Pfänder werden

Montag den 16. April, Morgens 9 Uhr anfangend, und nöthigenfalls die folgenden Tage, auf dem Rathhause zu Wiesbaden meistbietend versteigert, und werden zuerst Kleidungsstücke, Leinen, Betten u. ausgeboten und mit den Metallen, als: Gold, Silber, Kupfer, Zinn u. geschlossen.

Die Zinsenzahlungen und Erneuerungen müssen bis Mittwoch den 11. April 1855 bewirkt sein, indem vom 12. April a. c. bis nach vollendeter Versteigerung hierfür das Leihhaus geschlossen bleibt.

Wiesbaden, den 29. März 1855.

Die Leihhaus-Commission.

Louis Nicol.

vd. Louis Beyerle.

Notizen.

Heute Samstag den 14. April Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause:

- 1) Vergebung der bei Anfertigung von neuen Schneefängen auf dem Theaterdache dahier nöthig werdenden Arbeiten, sowie Anfertigung von zwei Sprachröhren von Zink. (S. Tagblatt No. 86.)
- 2) Vergebung der bei Reinigung der Bäche in der Stadt pro 1855 vorkommenden Maurerarbeit. (S. Tagblatt No. 86.)

Dr. Pattison's englische Gichtwatte

erfreut sich wegen ihrer vorzüglichen Eigenschaften auch in hiesiger Gegend einer rühmlichen Auszeichnung und ist in Wiesbaden unter Garantie der Aechtheit nur allein vorrätzig zu haben à 1 fl. per Stück bei

4511

A. Flocker.

Ich wohne jetzt obere Friedrichstraße No. 18 bei Frau Steuercommissär Zimmermann.

1520

Ph. Gräfel, Tünchermeister.

Für die Kleinkinder-Bewahranstalt sind folgende Gaben übersandt worden: Von Hrn. R. R. 1 fl., von Fr. R. in B. 1 fl., von Hrn. H. 3 Laib Brod, von Fr. Sch. 6 Pfund Reis, von Fr. L. Sch. 12 Laib Brod.

Den Gebern sagt den herzlichsten Dank

329

Der Vorstand.

Zur bevorstehenden Sommersaison empfehle ich meine neuen **Commer-Buckskins** und **Commer-Paletotstoffe**, wovon ich eine sehr schön ausgewählte Parthie in Anschnitt genommen habe, und die ich wie auch meine andern Fabrikate von allen Sorten Tüchern, **Buckskins**, **Billard-Tuche** und noch sonstigen wollenen Stoffe, zu den billigsten Fabrikpreisen abgeben werde.

Besonders empfehle ich noch eine sehr schöne und große Auswahl von schwarzen Tüchern und **Satins** in allen Qualitäten und Preisen.

Hermann Löwenherz sen.,

1315

Marktstraße No. 47, vis-à-vis der Hirschapotheke.

Strohhüte

habe ich heute eine Sendung erhalten, sowie auch das Neueste in Bändern.

1380

Ferd. Miller.

Das **Haus** in der Louisenstraße No. 21 ist zu verkaufen. Zu erfragen auf dem Michelsberg No. 26.

4305

Zeltfinger Moselwein, vorzügliche Qualität, der sich besonders zu Maiwein eignet, per Flasche 36 fr.,

Maiwein per Flasche 42 fr.,

Maiweinessenz per Fläschchen 9 fr., zu 2 Flaschen Wein,

1472

bei **H. Wenz**, Conditior.

Meine Wohnung ist **Sonnenberger Thor** No. 6.

W. Wülfinghoff,

1452

Klavier- und Gesanglehrer.

Es wird eine alte noch in gutem Zustand befindliche **Brückenwaage** mit Gewicht billig zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Exped.

257

Schwarze farbige Sammte

bedeutend unterm Preis bei

1220

Ed. Oehler, Zeil 38 in Frankfurt a. M.

Ein kleines **Landhaus** mit Garten ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

1326

Bei **Thon** im Hirsch sind ächte blaublühende **Johannis-Kartoffeln** zum Sehen zu verkaufen.

1513

Bei **Wilhelm Blum** in der oberen Friedrichstraße ist **Stroh** zu verkaufen.

1073

Heidenberg No. 58 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen.

1482

Eine leichte zweispännige sehr gut gehaltene **Droschke** ist billig zu verkaufen durch Schmiedmeister **Urban**.

1554

Fertige **Corsetten** sind zu haben und werden nach Maß gemacht, sowie **Ringe** eingeschlagen bei **C. Schroth**, Metzgergasse No. 27.

1555

Gewerbe-Verein.

Die Mitglieder des Gewerbe-Vereins für den Bezirk Wiesbaden werden zu der

Montag den 16. April Abends 7½ Uhr
in der **Stadt Frankfurt** stattfindenden Bezirksversammlung mit dem Ersuchen eingeladen, sich recht zahlreich einzufinden.

Tagesordnung:

- 1) Wahl zur Ergänzung des Central-Vorstandes und Ausschusses;
- 2) Wahl der Abgeordneten zur ersten diesjährigen Generalversammlung am 11. Mai l. J.;
- 3) Wahl zur Ergänzung des Local-Vorstandes.
- 4) Berathung der auf der bevorstehenden Generalversammlung etwa zu stellenden neuen Anträge des hiesigen Local-Vereins.

Wiesbaden, den 13. April 1855.

123

Der Vorstand des Local-Gewerbe-Vereins.

Morgen Sonntag den 15. April

CONCERT

im **Hôtel Barth** in **Castel**,

ausgeführt von dem ganzen **Musikcorps** des Königl. Preuss.
34. Infanterie-Regiments unter Leitung seines Directors.

Anfang 3 Uhr.

1556

A. Parlow.

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich mein

Polster- und Holzmöbel-Lager

nebst einer großen Auswahl Tischdecken, Vorlagteppichen, Wachstüchern, gemalten Rouleaux, Vorhang- und Möbelstoffen, die auf's Vollständigste und Geschmackvollste neu assortirt habe, unter Zusicherung reeller Bedienung und äußerst billiger Preise.

L. Dams, Hof-Tapezierer,
Burgstraße No. 7.

1557

Preis-Glanz-Stärke

von Rheinland und Westphalen,

in Brockel- und Stengelform, beide in ganz vorzüglicher Qualität; namentlich bedarf die Brockel-Appreturstärke bei der Anwendung keines Wachs-zusatzes, wodurch die Weisse der Leinwand ganz besonders erhöht wird, weshalb dieselbe mit Recht allen Herrschaften zur Appretur ihrer feinen Leinwand, sowie wegen der besonderen Reinheit zum Gebrauche in Küchen, als die vorzüglichste und vortheilhafteste empfohlen werden darf. Näheres auf dem mit der Preis-Medaille bedruckten Etiquette.

Zu haben bei **Chr. Ritzel Willwe.**

1558

Getrocknete **französische Nessel** und **Brünellen** bei

1559

Georg Bogler.

Bei H. Jacobi in Dillenburg ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Wiesbaden in der Buch- und Kunsthandlung von **Wilhelm Noth** zu haben:

Maria Flink, **die perfecte Köchin.**

Ein Kochbuch

einfach, deutlich und bewährt.

Dritte viel vermehrte Auflage.

Mit schönem Titeltupfer.

12. geb. 12 Ngr. oder 42 Kr.

Dieses auf 350 Seiten über 600 Vorschriften enthaltende, beispieillos billige Kochbuch ist bereits in allen Ländern deutscher Zunge verbreitet, und wo ächt bürgerlich und schmackhaft gekocht wird, da ist gewiß auch Maria Flink zu finden.

1560

Motten-Pulver.

Das zweckdienlichste und beste Mittel, um Pelzwerk, Kleider, Teppiche, wollene gestricke oder gewirkte Waaren, Meubles u. s. w. sicher gegen Motten zu schützen.

Dieses neue, durch die vielfältigsten Versuche und unter den verschiedensten Umständen bei allen möglichen Stoffen als probat besundene Pulver empfiehlt in Büchsen à 5 Sgr.

1561

A. Flocker, Webergasse 42.

Morgen Sonntag den 15. April

Tanz-Repetitions-Stunde

im **Pariser Hof** von 8 bis 12 Uhr Abends, wozu ergebenst einladet

L. Moseler Strauß,
Tanzlehrer.

1562

Ich mache meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß meine **Nouveautés de Paris** bereits eingetroffen sind und empfehle eine große Auswahl in Hüten, Hauben, Chemisetten, Blumen, Bänder und alle Sorten Glace-Handschuhe.

Zugleich mache ich aufmerksam, daß ich eine hübsche Auswahl in Mantillen erhalten habe.

1563

Fanny Gerson,
Langgasse No. 44 vis-à-vis dem Schützenhof.

Häfnergasse No. 3 ist der 15te Theil eines **Omnibus** halb zu verkaufen, halb zu verschenken.

1564

 Meinen Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß vom Heutigen an mein

Geld- & Wechsel-Geschäft

große Emeranßgasse D. 53, nahe dem Justizpalaste, sich befindet.

Mainz, den 11. April 1855.

1529

David Goldschmidt.

Gesuche.

Zum Unterricht in der Mathematik und Mechanik mit Bezug auf Ausbildung zum Maschinensach, wird ein Theilnehmer gesucht. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 1565

Ein Junge von hier kann bei einem hiesigen Schneider in die Lehre treten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1566

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei Tapezierer Sternitzki. 1567

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Ausläufer. Das Nähere zu erfragen bei Mezger Scheuermann, Mezgergasse. 1568

Ein Mädchen, das gut kochen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht einen Dienst. Das Nähere zu erfragen Schachtstraße No. 37. 1569

Man wünscht einen zwölfjährigen Knaben baldmöglichst per Eisenbahn nach Berlin zu senden. Sollte ein direct dorthin Reisender die Güte haben wollen, die Aufsicht über denselben zu übernehmen, so wird er die Angehörigen zu großem Danke verpflichten und wird ersucht, den Termin seiner Abreise gefälligst im „Schwarzen Bären“ Zimmer No. 82 zeitig wissen zu lassen. 1514

Bei Tapezierer R. Bender kann ein ordentlicher Junge in die Lehre treten. 1522

Gesucht wird ein gewandter Bursche als Hausknecht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1523

Von einer stillen Familie ohne Kinder wird auf den 1. Juli d. J. eine Wohnung ohne Möbel, bestehend aus 2 geräumigen Zimmern mit Cabinet oder 3 Zimmern mit Zubehör zu miethen gesucht. Offerten nebst Angabe des Miethpreises beliebe man unter Chiffre P. P. bei der Expedition dieses Blattes abzugeben. 1570

Es wird ein unmöblirtes Logis von zwei nebeneinander befindlichen Zimmern und Küche, welches auch im Hinterhause sein darf, in der oberen Wilhelmstraße, in der unteren Taunusstraße, in der unteren Friedrichs- oder Louisenstraße, Marktstraße, Burgstraße, Häfnergasse, von einem ledigen jungen Manne zu miethen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 1571

Marktstraße No. 5 ist die Bel-Etage sogleich zu vermiethen. 916

Schwalbacher Chaussee Landhaus No. 11 ist ein schön möblirtes Zimmer und Cabinet zu vermiethen. 1519

200—270 fl. liegen bei einem Stipendienfonds zum Ausleihen gegen gerichtliche Sicherheit bereit. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1080

1300 fl. werden gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl. 1501

1800 fl. sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit in hiesige Stadt oder Amt auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 1572

Wir sagen hiermit allen Denjenigen, welche an dem so schnellen Dahinscheiden unserer geliebten Tochter und Schwester **Marie Sophie Wilhelmine Röhrig** so herzlichen Antheil nahmen und sie zur Stätte des Friedens begleiteten, den innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Heinrich Röhrig Wittwe.
Elise Röhrig.
Wilhelm Röhrig.
Susanne Röhrig.**

1573

Evangelische Kirche.

Heute Samstag den 14. April,
Vormittags 10 Uhr: Herr Kirchenrath Dr. Schulz. Vorbereitung zum
H. Abendmahl.

Sonntag Quasimodogeniti.

Predigt Vormittags $\frac{3}{4}$ 10 Uhr: Herr Kirchenrath Dr. Schulz. Confirma-
tion. H. Abendmahl.

Predigt Nachmittags 3 Uhr: Herr Kaplan Köhler.

Nach beiden Gottesdiensten wird die zweite Quartal-Collecte erhoben.

Die Betstunde fällt an diesem Sonntage aus.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Steubing.

Katholische Kirche.

Sonntag den 15. April. Weißer Sonntag.

Vormittag: 1te h. Messe 6 Uhr.

2te h. Messe 7 "

Hochamt, feierliche Communion der Neucommuni-
kanten und Predigt 8 "

3te h. Messe 11 "

Nachmittag: Vesper und Umgang mit dem Sanctissimum 2 "

Werktag: Täglich h. Messen um 7, 8 und 9 Uhr; Samstag Abend um
5 Uhr Beichte.

Räthsel.

Als Pflanze steig' ich aus der Erde,
Du quältest mich zu hartem Stein;
Und soll ich Dir recht nützlich sein,
So machst Du, daß ich Wasser werde.

Auflösung des Räthsels in No. 82.
Blutwurst.

Wiesbaden, 13. April. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der
6. Klasse 127. Stadtlotterie fielen auf nachstehende Nummern die beigefetzten Haupt-
preise: No. 1571; 9595 und 14569 jede fl. 1000.

Bei dem Unterzeichneten sind heute für die Hinterbliebenen der beim Brande des
Ministerialgebäudes verunglückten Personen weiter eingegangen: von Herrn Hauptmann
von Sack 40 fl.

Wiesbaden, den 12. April 1855.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5-6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3-4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

5 Uhr. 45 Min.

2 Uhr. 15 Min.

8 " 15 "

5 " 35 "

10 " 15 "

8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr. 30 Min.

2 Uhr. 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

10 " 5 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr. 50 Min.

1 Uhr. 35 Min. *)

9 " — "

5 " 20 "

11 " 20 " *)

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 13. April 1855.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	954	949	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	36½	36½
" 5% Metalliq.-Oblig.	64½	64½	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	46½	46
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	81½	81½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen .	99½	98½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	56½	56½	" 4% ditto	94½	94
" fl. 250 Loose b. R.	95½	94½	" 3½% ditto	90½	89½
" fl. 500 ditto	—	173	" fl. 50 Loose	107½	107½
" 4½% Bethm. Oblig.	59½	—	" fl. 25 Loose	30½	30½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen .	96½	95½
Preussen. 3½% Staatsschuldsh.	85½	85½	" 3½% ditto v. 1842	83½	83½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	31½	31	" fl. 50 Loose	69	68½
" 1%	18½	17½	" fl. 35 Loose	40½	40½
Holland. 4% Certificate . . .	91	90½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	—	101½
" 2½% Integrale . . .	61½	61½	" 4% ditto	98½	98
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	93	92½	" 3½% ditto	89½	89½
" 2½% " b. R.	53½	53	" fl. 25 Loose	27½	27½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	90½	89½	Schm. Lippe. 25 Thlr. Loose	27½	27
" 3½% Obligationen .	84½	84½	Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839	95½	95½
" Ludwigsh.-Bexbach	127½	127½	" 3½% Oblig. v. 1846	95½	95½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	98½	97½	" 3% Obligationen . .	88	87½
" 3½% ditto	84	83½	" 3% Bankactien . . .	108½	107½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	85	" Taunusbahnaktien .	317	315
" Sardinische Loose .	40½	40½	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	112½	112
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	98	97½	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	93½	93
Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	79½	Vereins-Loose à fl. 10	8½	8½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	99½	99	London Lst. 10 k. S.	118½	117½
Augsburg fl. 100 k. S.	120	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½	99½
Berlin Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	88	Wien fl. 100 C. k. S.	95½	95
Leipzig Thlr. 60 k. S.	106½	106½	Disconto	—	3%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 35-34	20 Fr.-St. . . fl. 9. 21½-20½	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 46½-46½
Fr. Frdr'd'or . 10. 3-2	Engl. Sover. . 11. 45-43	5 Fr.-Thlr.
Holl. 10 fl. St. . 9. 42½-41½	Gold al Meo. . 376-374	Hochh. Silb. . 24. 30
Rand-Ducat. . 5. 33-32	Preuss Thl. . 1. 46½-46½	(Coursbillett von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.